

Der Courier  
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada \$2.50  
für Ausland \$3.50  
Im voraus bezahlt.  
Canada \$2.00

# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language  
Issued every Wednesday  
Subscription price—  
in Canada \$2.50  
to foreign countries \$3.50  
If paid in advance  
Canada \$2.00  
1835 Halifax Street, Regina.

24. Jahrgang. 14 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 4. Februar 1931. 14 Seiten Nummer 14.

## Einwanderung nach Canada bleibt noch gesperrt

### Do-X auf kanarischen Inseln am Samstag gelandet

Deutsches Riesflugboot hat erste Etappe auf Flug nach Südamerika zurückgelegt

Landung in Las Palmas ging glatt vonstatten. — Weiterflug nach Cay Verde-Inseln, nach Natal (Brasilien) und Nordamerika geplant

Las Palmas, kanarische Inseln, 31. Jan. — Das deutsche Riesflugboot „Do-X“ ist hier heute nachmittags um 2.10 Uhr angekommen. Es war heute morgen in Alfakon, Portugal, aufgetrieben zur ersten Etappe des transatlantischen Fluges nach Brasilien und von dort nach New York. Die Landung in Las Palmas ging glatt vonstatten.

Alfakon, 31. Jan. — Das Riesflugboot „Do-X“ der deutschen Dornierwerke, das hier infolge eines Brandabens an einem seiner Flügel mehrere Wunden erlitten hat, befindet sich auf dem Wege nach Las Palmas, der ersten Etappe des geplanten Fluges über den atlantischen Ozean nach Brasilien. Das Flugboot hat heute morgen um 8 Uhr Alfakon verlassen. 6 Passa-

giere und 13 Mann Besatzung befinden sich an Bord. Außerdem nimmt das Boot noch 100 Pfund Postfach mit.

Die „Do-X“ ist das größte Flugboot der Welt und noch heute weniger als 50 Exemplare. Ungefähr eine halbe Stunde lang manövrierte der Pilot die Maschine auf dem See, bis das Boot sich in geringer Höhe über dem Wasser einstellte, um nach nur zwei weiteren Minuten erhab sich das Flugboot leicht und sicher in die Luft. Über dem Flugboot hielt das Boot sich in geringer Höhe, und man konnte das gleichmäßige Summen der zwölf Motoren hören. Das in der Begleitung des Flugbootes befindliche portugiesische Segelflugzeug sah neben dem Luftschiff sehr unbedeutend aus. Nach Verlauf von 10 Minuten war das Luftschiff den Blicken der Zuschauer verschwunden.

Leutnant Clarence S. Schildhauer im früheren amerikanischen Marineflieger, ist der zweite Pilot des Flugbootes. Die Passagiere werden in Las Palmas aussteigen, aber Admiral Gago Coutinho, ein portugiesischer Flieger im Flugzeug, und transatlantischer Flieger, sowie Kapitän Hammer, der deutsche Direktor des brasilianischen Luftverkehrs, werden die Reise bis Rio de Janeiro fortsetzen.

Von Las Palmas geht der Flug weiter nach St. Vincent auf den Kap Verde Inseln. Bis dahin sind es 900 Meilen. Der letzte Seeflug kommt auf der Strecke von St. Vincent nach Natal in Brasilien, er beträgt 1600 Meilen. Auf der Rückfahrt nach Europa soll per Rio Nordamerika besucht werden.

20 Millionen Arbeitslose in der Welt

Genf. Die an einer Konferenz zur Beratung der Arbeitslosigkeit teilnehmenden Delegierten haben in Regina im heutigen Mittwochsabend einen Vortrag vor deutschen Anwesenden, der allgemeinen lebhaften Aufmerksamkeit fand.

### Schiedsvertrag zwischen Oesterreich und Ungarn

Wien. — Zwischen Oesterreich und Ungarn ist ein Freundschafts- und Schiedsvertrag abgeschlossen worden. Der Vertrag wurde von Graf Stephan Bethlen, dem Premier von Ungarn, und Außenminister Dr. Johann Schober unterzeichnet. Er umfasst 22 Artikel und sieht u. a. vor, daß alle Streitigkeiten der Länder, die nicht auf diplomatischem Wege beigelegt werden können, durch die Vermittlung beider Länder erledigt werden können, den häufigsten internationalen Streitigkeiten im Saag unterbreitet werden sollen.

### Gegenwärtig 300,000 Arbeitslose in Canada

Nach einer Feststellung des canadischen Arbeitsministers Robertson

fast 6 Millionen in den Ver. Staaten, über 7,000,000 in Deutschland.

Ottawa, Ont., 30. Januar. — Infolge einer Erklärung des Arbeitsministers Senator Gordon Robertson ist die Zahl der Arbeitslosen in Canada nach offiziellen Äußerungen der Arbeitsorganisationen zusammengefaßt und auf 300,000 zu berechnen. Dies bedeutet eine Zunahme von 100,000 seit vorigem August; doch ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß vom November bis Januar eine Verringerung der Arbeitslosigkeit stattgefunden hat.

Für die nächsten Monate plant Senat Robertson eine „wesentliche Besserung“ voraus. Senator Robertson erinnert daran, daß der von Arbeitsminister Gordon Robertson bei der Arbeitskonferenz in Ottawa im August die Arbeitslosen auf 200,000 geschätzt wurde. Seit dieser Zeit wurden die Gewerkschaften und die anderen Arbeiterorganisationen angewiesen, möglichst genaue Verzeichnisse einzuführen.

Die Abnahme der Arbeitslosen

Bergwerksunglück in England

Whitchaven, Cumberland. — Acht Grubenarbeiter fanden den Tod, als sich in der Nacht des 29. Jan. eine starke Explosion ereignete, und es wird berichtet, daß 20 bis 35 andere ebenfalls den schmerzlichen Tod erlitten. Kurz nachdem heißt zusammengefaßte Mannschaften mit den Rettungsarbeiten begannen, konnten erst nach dem Morgenlicht geborgen werden, während 30 an Gasvergiftung lebende Männer aus einer nebenliegenden Grube geborgen wurden.

Ungefähr 200 Männer befinden sich in dem Saal. Stellen, der eine tiefe Grube mit Wasser ist, die sich weit unterhalb der See befindet, als sich in dem Saal, der als „No. 3 Road“ bekannt ist, eine heftige Explosion ereignete. Durch die Gewalt der Explosion wurde eine Hohlwand fortgerissen, wodurch die Luft in die Grube strömte, was die Bildung von Gasen hervorbrachte, die sich in der Grube sammelten und schließlich explodierten. Der Bombenbeschädigte hat eine Panik, es wurden aber keine Unfälle berichtet.

### Bennett verhandelt mit Hoover

Liberaler Führer Mackenzie King kritisiert Bennett

Ottawa, Ont. — Premierminister Bennett begab sich am 29. Jan. nachmittags 3.30 Uhr auf die Reise nach Washington. In seiner Begleitung befanden sich der U. S. Botschafter für Canada, Col. Harford MacRae, und B. D. Herridge von Ottawa.

Premier Bennett feierte eine schon vor längerer Zeit von Präsident Hoover an ihn ergangene Einladung zu einer Konferenz über das St. Lawrence Problem. Die Verwendung der Wasserkraft des Stromes, wie sie geplant ist, würde Canada mit billigen elektrischen Strom versorgen, der besonders von der Provinz Ontario sehr angelehrt wird. Durch die Erhöhung des Tarifs auf die meisten Waren haben viele Fabriken der Ver. Staaten Fabriken in Ontario gegründet oder Zweigstellen gebaut, deren Strombedarf bald das Angebot erreicht hat, so daß neue Kraftanlagen gefunden werden müssen.

Inbezug auf die Abreise des Premiers hat Ex-Premier B. V. Mackenzie King eine gelinde Kritik veröffentlicht, in der er die Frage aufwirft, was das Volk wohl davon haben würde, wenn er während seiner Amtsperiode das Land verlassen hätte, um zu einer früheren Zeit mit dem Präsidenten von U. S. zu verhandeln.

### Erklärung des Einwanderungsministers W. A. Gordon

Nur Leute mit Kapital und dem Willen zur Ansiedlung werden zugelassen

Leichtere Einwanderungsmöglichkeiten erst nach Besserung der Arbeitsverhältnisse

Ottawa. — Die Einwanderung bleibt bis zu einer sehr erheblichen Besserung der Arbeitslosigkeit gesperrt. Dies ist die Auslegung, die in offiziellen Kreisen der am vorigen Freitag abgegebenen Erklärung des Ministers für Einwanderung und Kolonisation, Hon. W. A. Gordon, zuteil wird. Diese Erklärung erfolgte nach einer längeren Konferenz im Büro des Ministers, an welcher Sir Henry Thornton, Präsident der Canadian National Bank, C. Meath, Präsident der Co-

nradischen Pacific Bahn, der Arbeitsminister und Senator G. D. Robertson teilnahmen. Ferner waren zugegen: Dr. B. J. Mac, der Informationsdirektor für die C. N. B. und W. A. McAllister, der Kolonisationsdirektor der C. N. B.

Wie berichtet wird, legten die Direktoren der Eisenbahnen bei Festlegung ihres Sommerprogramms Wert darauf, zu erfahren, welche Haltung die Regierung in Bezug auf die Einwanderung einnehmen würde. Die Erklärung der Minister wird dahin gedeutet, daß die Eisenbahngesellschaften eine Beschränkung der Zulassung zumimmigren gegenübersehen. Offenbar werden ausschließlich Leute zugelassen, welche bestimmt Ansieder werden und ansehnliches Kapital haben.

Nach Bekanntgabe der Teilnehmer an der Tagung erklärte Herr Gordon folgendes: „Es fand eine ziemlich eingehende Besprechung der allgemeinen Einwanderungs- und Kolonisationsfrage statt, bei der die jetzt angekündigte Politik der Regierung, die Einwanderung nach Canada weitestgehend zu beschränken, bis die schon in Canada Wohnenden beschäftigt sind, nicht unerwähnt blieb.“

Ferner wurde die Möglichkeit besprochen, eine künftige Politik mit dem „Vize“ zu entwickeln, die canadischen Bürger bei Gewährung von Kolonisationsunterstützung mehr zu berücksichtigen; im Augenblick kann man hierüber jedoch nicht zu endgültigen Beschlüssen kommen.

Offizielle Kreise drücken ihr lebhaftes Interesse für den Plan aus, den Canadianern weithergehende Hilfe bei der Bewegung „Jurid“ zu leisten.“

„Vom Auslande finanzierte Sabotage“?

Washington. — Der polnische Innenminister, General S. Sladkowski, erklärte im Landtage, daß die Verhaftungsaktion in Dignitz, die für die Verhaftung von Protestanten führte, notwendig war, weil „vom Auslande inspirierte und finanzierte Sabotage“ getrieben wurde.

Der Minister sagte, daß die Regierung vor der Wahl stand, entweder das Streikrecht zu erklären, oder die Polizei einzusetzen, um eine Terror-Kampagne zu beenden. Er fügte hinzu, daß die Regierung die gleichen klugen Schritte getan haben würde, wenn die Sabotage von Polen verübt worden wäre.

General Sladkowski erklärte weiter, daß die Beziehungen zwischen der polnischen und ukrainischen Bevölkerung seit der Verhaftungsaktion harmonischer seien. Er behauptete, daß die Sabotage Tätigkeit zwei Monate dauerte und aus Fonds in fremden Ländern finanziert wurde. Er sagte jedoch nicht, um welche Länder es sich handelte.

Der Weizenüberschuß der Welt

Ottawa. — In einem von dem statistischen Amt in Ottawa herausgegebenen Bericht sind die Weizenüberschüsse der exportierenden Länder angegeben. Canadas Überschuß soll 23,000,000 Bushel betragen. Die anderen bedeutenden Exportländer haben Überschüsse wie folgt: Argentinien 200,000,000 Bushel; Australien 165,000,000 Bushel und die Ver. Staaten 241,900,000 Bushel. Der Überschuß in Russland ist nicht bekannt, doch ist geschätzt worden, daß dort die größte Ernte in der Geschichte Russlands 1,157,400,000 Bushel eingebracht hat. Beim Heberüberschuß der Welt ist die Situation von canadischen Standpunkt aus sehr interessante. Während des letzten Jahres hat sich das Angebot der Weizen in den Ver. Staaten um über anderthalb Millionen vermehrt. Am 15. Oktober 1930 betrug die amtliche Zahl der Unterstützungsempfänger 3,116,000 Personen.

### Kanzler Brüning dankt Dr. Curtius

Für mannhafte und erfolgreiche Vertretung der deutschen Minderheitsrechte

Berlin. — Die volle Anerkennung und der Dank des Reichskabinetts wurden dem Reichsaussenminister Dr. Julius Curtius für die erfolgreiche Wahrung der deutschen Interessen auf der letzten Tagung des Völkerbundes durch Kanzler Brüning ausgesprochen. Der Kanzler erklärte, das Kabinett habe einstimmig die Haltung ausgegeben, welche die deutsche Delegation in Bezug auf die Vertretung der Rechte der deutschen Minorität in Polen eingenommen habe.

### Grauenhafte Ermordung eines Mädchens

London. — In der Nähe des Plad South-Fußballfeldes wurde die verarmte Leiche der 18-jährigen Sansangschwestern Louise Steel gefunden. Sie war in einer Weise ermordet, die an eine Gräueltat erinnert, die hier vor 30 Jahren von dem berühmten „Jack, dem Aufhänger“ verübt worden sind.

Zeugen auf dem Mordplatz zeigten, daß das Mädchen mit demselben Messer erschossen wurde, das die ermordeten Kinder der rechten Hand neben dem Schuh unklammert, mit dem sich die Angehörigen gewehrt hatten. Am Verlaufe der letzten Monate ist eine ungewöhnliche Zahl von Mordtaten, deren Opfer Frauen waren, in London begangen worden.

### Attentat auf italien. Konul in der Schweiz

Zürich. — Der hiesige italienische Generalkonul M. B. Bianchi wurde von einem früheren italienischen Soldaten namens Boffi, dem er finanzielle Unterstützung abgefordert hatte, durch drei Revolverkugeln verletzt.

Als der Konul Boffi ein amtliches Schreiben zeigte, nach dem sein Erbrechen um Unterfertigung auf Grund seiner militärischen Führung verweigert wurde, zog Boffi einen Revolver und begann zu feuern. Der Konul wurde in die Brust, den Rücken und eine Hand getroffen.

## MacDonald mit liberaler Hilfe gerettet

Schicksalschwere Abstimmungen von Arbeiterregierung gewonnen

London. — Ministerpräsident MacDonaldis Arbeiter Regierung istling mit Hilfe der Liberalen zweigegen he gerichtete Angriffe ab und bleibt somit im Amt, wobingegen ihre Niederlage wahrscheinlich ihre fortwährende Mehrheit mit sich gebracht haben würde.

Beide Siege wurden über Anträge erstritten, die Stanley Baldwin, der Führer der Konservativen und frühere Premierminister, gegen die parlamentarische Gesetzvorlage zur Arbeitervertretung einbrachte.

Durch den ersten Antrag sollte die Vorlage in zweiter Lesung in Fall gebracht werden und über diesen wurde, bei Stimmhaltung der meisten Liberalen, mit 277 gegen 250 Stimmen oder 27 Stimmen mehr für die Regierung ein Sieg erfochten.

Sir John Simon und einige andere Liberale, die die Gesetzvorlage in all ihren Teilen bekämpften, stimmten mit den Konservativen, aber da die Mehrheit der Liberalen, die das „Jingelen“ an der Waage bilden, sich der Abstimmung enthielt, hatte die Regierung Kraft genug, sich in der schärfsten Krise, in der sie sich in den 19 Monaten ihres Bestehens befand, zu behaupten.

Namur war dies Resultat verflucht worden, als auch schon Baldwin wieder aufsprang und den Antrag stellte, daß die Vorlage von einem Volkskomitee, aufstätt des von der Regierung vorgeschlagenen kleinen fünfjährigen Ausschusses, durchberaten werden sollte. Diesmal traten die Liberalen

## Schwere Erdrerschütterungen in Albanien und Oberschlesien

Albanische Stadt und umliegende Dörfer in Trümmer gelegt.

Wien. — Das Erdbeben, welches Korinth, Albanien, und umliegende Dörfer in Trümmer legte, hat hier Todesopfer gefordert; 30 Personen erlitten Verletzungen und Hunderte sind obdachlos. Zehntausend Häuser sind völlig unbenutzbar und das Dorf Gjerajevic wurde vollständig zerstört.

Reisende, die von der albanischen Grenze hier eingetroffen sind, schildern die Verwüstung als eine der schlimmsten seit dem Erdbeben im Februar 1927, als nahezu 100 Personen in Albanien und anderen Erdbeben der Herzoginina den Tod unter Trümmern erlitten.

Das Erdbeben in Korinth kam plötzlich am frühen Morgen, und die Häuser stürzten so schnell ein, daß viele Personen unter Ruinen verwickelt wurden. Die Schülern einer Mädchenschule gerieten in Panik und weigerten sich, über das eingestürzte Mauerwerk in Sicherheit zu gelangen. Sie wurden schließlich von Soldaten der dortigen Garnison gerettet.

Viele der obdachlosen Bewohner müssen bei bitterer Kälte nur dürftig, beheizt, im Freien kampieren.

Die Erdbebe hielten den ganzen Tag in kurzen Ausdehnungen an und behinderten das Rettungsnetz. Der Ort hatte das Aussehen eines riesigen Steinhaufens, nachdem ein Haus nach dem anderen zusammengebrochen war. Die Trümmerruinen wurden die Mütter verächtlicher Blicke vernommen.

Die Panik erreichte ihren Höhepunkt, als eine Stunde nach dem ersten Erdstoch die orthodoxe Kirche mit ihren hohen Türmen zusammenbrach. Darauf fürzte das südliche Museumsgelände ein und begrub viele Sammlungen alter Kunstschätze. Stellenweise drach Feuer in den Ruinen aus.

Auch in Oberschlesien.

Berlin. — Ein hartes Erdbeben wurde heute morgen Sindenburg in Oberschlesien und den ganzen Bezirk Kattowitz heim. „Wie man glaubt, wurde nur geringer Schaden angerichtet. Der Ort Sindenburg liegt in der Nähe der Provinzialhauptstadt. Der Bewohner bemächtigte sich eine Panik, es wurden aber keine Unfälle berichtet.